

SONDER BAKTERIEN POST

☰ Zahngesundheit

vom Verein EM Bakterienfreunde

Gesundheit

Wir zeigen Ihnen, was Sie für Ihre Gesundheit von Zahn bis Fuß tun können!
S. 11 - 13

Zähne und Krankheiten

Was hat der Mund/Zähne mit folgenden Krankheiten zu tun?

Rückenleiden

Herzprobleme

Stress

chronische Krankheiten

Darmprobleme

S. 4 - 7

Zahnarzt

Ist die „Kassenmedizin“ ausreichend?
S. 10

Wir sind
ProBIO
tisch • —

„Die Mikrobe ist nichts, das Milieu ist alles.“

Das sollen die letzten Worte des französischen Chemikers Louis Pasteur (1822–1895) gewesen sein. Er gilt als Vater der Mikrobiologie. Er führte grausamste Experimente an Tieren durch. Er wird bis heute dafür gepriesen, dass er entscheidende Beiträge zur Vorbeugung gegen Infektionskrankheiten durch Impfung geleistet habe. Seine Theorie besagte nichts anderes, als dass ein Erreger, der in der Luft, im Wasser oder sonst wo herumschwirrt, sein Opfer befällt und krank macht und wir diesen Erreger mit allen Mitteln bekämpfen müssen. Das ist nach wie vor das Fundament der Schulmedizin. Pasteur selbst soll eine solche Angst vor Erregern gehabt haben, dass er es vermied, anderen Menschen die Hand zu geben, und sein Geschirr vor dem Essen desinfizierte. Das Zitat wurde allerdings unvollständig wiedergegeben, wie gewisse Quellen behaupten, und Pasteur vielmehr sagte:

„Béchamp hatte recht, die Mikrobe ist nichts, das Milieu ist alles.“

Noch nie von Béchamp gehört?

Das ist nicht erstaunlich, denn Antoine Béchamps Name wurde systematisch aus der medizinischen Fachliteratur entfernt. Der Chemiker, Mediziner und Pharmazeut Béchamp (1816–1908) war ein Zeitgenosse von Pasteur und seine Lehre befand sich in direktem Widerspruch zu der von Pasteur. Béchamp hatte unter dem Mikroskop beobachtet, dass sich ein Bakterium zu einer roten Blutzelle und später wieder zurück zu einem Bakterium verwandeln konnte. Er fand zudem innerhalb von allen lebenden Zellen kleine, körnige, im Licht glitzernde Körperchen (Mikrozyme, Biophotone), die sich im Experiment als unzerstörbar herausstellten und die Hauptbestandteile unseres Erbmaterials, die Nukleinsäuren, herstellen.

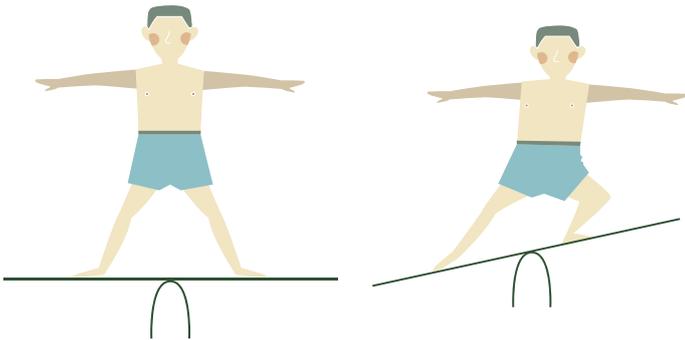
Béchamp erkannte, dass Viren und Bakterien im Körper bei verletztem oder absterbendem Gewebe auftreten und nicht die Ursache, sondern vielmehr ein Symptom von Krankheit sind. Ist ihre Arbeit im Heilungsprozess getan, wandeln sich Viren und Bakterien wieder zu gesunden Körperzellen zurück. Gemäß Antoine Béchamp geht es darum, Krankheit vorzubeugen, nicht darum, einen Erreger zu töten. Es gilt, im Körper ein gesundes Milieu und ein starkes Immunsystem herzustellen, Gesundheit zu fördern durch gesunde Ernährung, Hygiene und einen gesunden Lebensstil mit Bewegung an der frischen Luft.

**„Die
Mikrobe
ist
nichts,
das
Milieu
ist
alles.“**

Liebe Freunde der ganzheitlichen Gesundheit!

Viele Faktoren sind für unsere Gesundheit ausschlaggebend. Darunter sind viele mit einem geringen und einige mit einem sehr hohen Stellenwert. Deutlich wird dies an dieser Grafik.

Welcher Körper ist im Gleichgewicht?



Die Antwort: Beide, man arbeitet nur härter daran. Dies ist ein Beispiel für Kompensation. Muss der Körper viel kompensieren, können verschiedene Symptome bis hin zur Krankheit aufkommen. Das erkannte man auch schon vor tausenden Jahren, denn der Darm galt schon damals als Fundament für einen gesunden Körper.

Legendär ist dabei der Satz von Paracelsus, der im 16. Jahrhundert lebte und ein begnadeter Arzt und Denker war:

Etwas positiver gestaltete Hippokrates (300 v.Chr.) die Worte und sagte:

„Der gesunde Darm ist die Wurzel aller Gesundheit!“

Die moderne Wissenschaft kann dem nicht widersprechen. Ganz im Gegenteil, die Behauptungen sind absolut korrekt und seriös.

Seit über 20 Jahren setzen wir uns für die ganzheitliche Gesundheit ein. Der Darm ist hierbei ein zentrales Thema. Wir wuchsen mit den Herausforderungen und entwickelten uns ständig weiter. Wir sind überzeugt, dass auch das Milieu sehr wichtig ist. Es gibt noch viele weitere Faktoren, und so betrachten wir in dieser Ausgabe der Sonder-BakterienPost mal genauer, was das Milieu im Mund, also die Zähne und die Mundhygiene mit Herz-Kreislaufproblemen oder sogar mit Rückenschmerzen zu tun haben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Jürgen Amthor

„Der Tod sitzt im Darm!“

„Der Mund ist der Eingang aller Krankheiten und der Ausgang aller Leiden.“

Chinesisches Sprichwort

Die Zahngesundheit und

ihre Folgen!

Die Zahngesundheit spielt eine wichtige Rolle für die Gesundheit des Menschen. Leider bringt kaum jemand eine schlechte gesundheitliche Verfassung mit einer mangelhaften Zahngesundheit in Verbindung. Einige Zahnärzte sehen das Gebiss meist als eine Anreihung einzelner Zähne, die es bei Bedarf zu behandeln gilt. Die Ursachen der Zahnerkrankungen werden, wenn überhaupt, nur äußerst selten hinterfragt.

Woher kommt mein Rückenleiden?

Nicht immer liegt die Ursache von Rückenschmerzen im Rücken selbst. Die wenigsten wissen, dass auch Fehlfunktionen von Kiefergelenken und Zähnen dahinterstecken können, wenn es im Rücken zieht. Experten bezeichnen es als Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD), wenn Rückenschmerzen mit Zähnen oder Kiefer zusammenhängen. Der Begriff leitet sich von „Cranium“ (Schädel), „Mandibula“ (Unterkiefer) und „Dysfunktion“ (Fehlfunktion, Störung) ab. Gemeint ist ein fehlerhaftes Zusammenspiel von Ober- und Unterkiefer. Betroffen sind Personen jeden Lebensalters vom Kleinkind bis zum Greis. Schätzungen zufolge weisen bis zu 60 Prozent der Bevölkerung Symptome einer CMD auf. Zu-

grunde liegen können Erkrankungen, Fehlstellungen oder Störungen der Zähne, der Kiefergelenke oder der Kiefermuskulatur - beispielsweise Biss-Störungen, ein schlecht sitzender Zahnersatz oder neue Füllungen. Ebenso können Gewalteinwirkung (Unfälle) eine Rolle spielen.

Wenn die Zähne im Rücken drücken

Die Harmonie der Bewegungsstatik gerät aus dem Gleichgewicht. Ein falscher Biss kann so zum Beispiel zum Bandscheibenvorfall führen. Weitere Folgen sind nächtliches Zähneknirschen, Kieferschmerzen, Kauschwierigkeiten, Kopfschmerzen und Ohrgeräusche, aber auch anhaltende körperliche Fehlhaltungen. Dadurch entstehen Verspannungen und nach einer gewissen Zeit Beschwerden wie Nackensteifigkeit, Schmerzen im Nacken, den Schultern oder dem gesamten Rücken, Taubheitsgefühl in Armen oder Beinen und Gelenkschmerzen. Auch Fibromyalgie, Gicht oder Rheumatische Polyarthritiden können dadurch begünstigt werden.

Stress und Anspannung triggert die CMD zusätzlich

Auch eine Verbindung zu psychischem Stress scheint zu bestehen. Die Betroffenen berichten oftmals von starken emotionalen Konflikt- und Belastungssituationen. Die daraus resultierende dauerhafte Anspannung der Muskulatur kann sich auch auf den Kauapparat erstrecken und zum Beispiel nächtliches Zähneknirschen auslösen.

Tote Zähne können zur Gefahr werden

Beschwerden an den Rückenwirbeln können aber auch durch tote Zähne verursacht werden. Werden diese nicht fachmännisch behandelt, beherbergen sie unbemerkt viele schädliche Bakterien. Verbleibt der abgestorbene Zahn lange Zeit unbehandelt im Mundraum, gelangen die Bakterien und Keime in die Blutbahn und schädigen das Gleichgewicht des Körpers. Dadurch können neben funktionellen Beschwerden an Gelenken und Muskulatur auch Entzündungen, Allergien und chronische Krankheiten auftreten.

Warum Zahnerkrankungen zunehmen

Es fehlt uns an einer ausgewogenen Ernährung, denn meist kommt nur noch denaturierte, also industriell verarbeitete und zudem noch auf ausgelaugten Böden wachsende Nahrung auf den Tisch. Das führt dazu, dass in Industrieländern Zahnerkrankungen rapide ansteigen. Zuviel Zucker verändert das Milieu im Mund so weit, dass zu viele schlechte Bakterien entstehen und die Zähne faulen.

Mundgeruch – ein Zeichen einer gestörten Mundflora

25 % der Weltbevölkerung leidet unter Mundgeruch, in den meisten Fällen durch streng faulige Ausdünstungen aus Mund oder Nase. Bei 90 % der Fälle handelt es sich um Störungen im Mund-, Nasen- und Rachenraum. Die restlichen 10 % leiden an Mundgeruch aufgrund von Nebenwirkung bestimmter Medikamente, weil sie an Erkrankungen im Verdauungssystem leiden.

Es fehlt uns an einer ausgewogenen Ernährung!

Zahnstein begünstigt Herzprobleme

Durch zu viel Industriezucker verändern sich die Bakterien im Mund und so entstehen Zahnstein und schlechte Bakterien, die das Zahnfleisch schädigen bis hin zu Zahnfleischbluten. Bei Zahnfleischbluten (Parodontose) ist die Schutzbarriere nur noch eingeschränkt funktionsfähig und es können Bakterien in den Blutkreislauf gelangen. *Leptotrichia buccalis* ist in Zahnplaques und Karies zu finden. Ein unterschätzter Erreger, der im Blut nichts zu suchen hat und unter Verdacht steht, Krebs zu begünstigen!

Auch die guten Bakterien können zur Gefahr werden!

Streptokokken: sie gehören zur normalen Mikroorganismenbesiedlung der Mundhöhle. Viele von ihnen können bei dauerhaftem Übertritt ins Blut (Zahnfleischbluten) zu einer Herzinnenhautentzündung (Endokarditis) führen.

In dieser Grafik ist zu sehen, welche Bezüge zwischen Zähnen und den Organen bestehen:

		Rechter Oberkiefer										Linker Oberkiefer									
		Weisheitszahn	Großer Backenzahn		Kleiner Backenzahn		Eckzahn	Schneidezahn		Schneidezahn	Eckzahn	Kleiner Backenzahn	Großer Backenzahn		Weisheitszahn						
		Dünndarm, Herz	Magen, Dickdarm, Nebenschilddrüse (16)		Lunge, Zwölffingerdarm		Magen, Leber, Gallenblase	Blase, Niere, Schilddrüse		Blase, Niere, Schilddrüse	Magen, Leber, Gallenblase	Lunge, Zwölffingerdarm	Magen, Dickdarm, Bauchspeicheldrüse		Dünndarm, Herz						
		Nervensystem, Ohr, Brust-/Lendenwirbelsäule, Schulter, Hand	Abwehrsystem (17), Brust, Brustwirbelsäure, Knie		Hals-/Brustwirbelsäule, Hand, Fuß (14)		Auge, Hals-/Brustwirbelsäule, Hüfte	Gehirn, Hals-/Lendenwirbelsäule, Knie		Gehirn, Hals-/Lendenwirbelsäule, Knie	Gehirn, Auge, Hals-/Brustwirbelsäule, Hüfte	Hals-/Brustwirbelsäule, Hand, Fuß (24)	Abwehrsystem (27), Brust, Brustwirbelsäure, Knie		zentrales Nervensystem, Ohr, Brustwirbelsäule, Schulter, Hand						
		18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28				
		48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38				
		Rechter Unterkiefer										Linker Unterkiefer									
		Herz, Mastdarm	Magen, Zwölffingerdarm (46) Milz (46), Darm (47)		Lunge, Dickdarm		Magen, Leber, Gallenblase	Blase, Nebenniere		Blase, Nebenniere	Magen, Leber, Gallenblase	Lunge, Dickdarm	Magen, Milz, Dünndarm (37)		Herz, Galle						
		peripheres Nervensystem, Ohr, Halswirbelsäule, Schulter	Brust, Brust-/Lendenwirbelsäule, Knie		Abwehrsystem (44), Brust, Brustwirbelsäule, Schulter, Hand, Fuß		Augen, Hals-/Brustwirbelsäule, Hüfte, Knie	Brust-/Lendenwirbelsäule, Fuß		Brust-/Lendenwirbelsäule, Fuß	Augen, Hals-/Brustwirbelsäule, Hüfte, Knie	Abwehrsystem (34), Brustwirbelsäule, Schulter, Hand, Fuß	Brust, Brustwirbelsäule, Knie (36)		peripheres Nervensystem, Ohr, Schulter, Hals-/Lendenwirbelsäule						
		Weisheitszahn	Großer Backenzahn		Kleiner Backenzahn		Eckzahn	Schneidezahn		Schneidezahn	Eckzahn	Kleiner Backenzahn	Großer Backenzahn		Weisheitszahn						

An Anfang ist alles gut - Mineralien sind der Schlüssel für gesunde Zähne und Kieferknochen

Schon gewusst, dass Babys einen pH-Wert von 8 haben, solange sie gestillt werden? Der pH-Wert verschlechtert sich, sobald die Babys zusätzlich mit fester Nahrung versorgt werden. Im Laufe des Lebens geschieht dann immer mehr, was zur Übersäuerung (Mineralienmangel) beiträgt, wie Ernährung, Alkohol, Zucker, Ärger, Wut. Irgendwann sind die basischen Puffer aufgebraucht und Dysbalancen entstehen. Unser Körper muss den Blut pH-Wert immer bei 7,35 bis 7,45 halten. Wenn er das nicht schafft, gibt es einen „Muskelkater im Herzmuskel“, den Herzinfarkt. Genau diesen will der Körper um jeden Preis verhindern. Dazu werden Mineralien benötigt, vorrangig kommen diese aus der Nahrung.

Fehlen nun die Mineralien in der Nahrung, muss der Körper diese Mineralien aus dem Speicher holen. Das ist nur eine Leihgabe, denn bei Überschuss

werden die Mineralien wieder eingelagert. Leider gibt es aber zu wenig Mineralienüberschuss! Der Speicher sind die Zähne und die Knochen. Wenn dies nun über Jahrzehnte passiert, ist der Speicher leer. Ein leerer Speicher bedeutet Osteoporose und Folgen sind Zahnausfall sowie schlechte Kieferknochen. Wir werden nicht krank, weil wir alt werden, sondern über Jahrzehnte versäumt haben, etwas für unseren Mineralienhaushalt zu tun! Mit einer täglichen Portion Mineralien (Kalzium, Kalium und Magnesium) können die Defizite wieder aufgebaut werden.

Hauptfunktion der Zähne - Gut gekaut, ist halb verdaut!

Die Nahrung wird grob zerkleinert, daher ist ein ausgiebiges Kauen sehr wichtig. Ideal wären 30 bis 50-mal kauen. Das ist heute leider undenkbar. Stress und vor allem die falsche Nahrung führt dazu, dass die Mahlzeit heruntergewürgt wird. Schon der Begriff „Mahlzeit“ drückt aus, wie es richtig geht. „Mahl“ kommt von mahlen, also richtig kauen und „Zeit“ kommt von genügend Zeit nehmen. Alleine diese Maßnahme führt schon dazu, ein paar Pfunde zu verlieren, denn das Sättigungsgefühl tritt erst nach 15 bis 20 Minuten ein.

Aufgabe des Speichels im Mund

Pro Tag bildet der Körper etwa 0,5 bis 1,5 Liter Speichel. Dieser wird von Drüsen in der Wangen-, Gaumen- und Rachenschleimhaut in die Mundhöhle abgegeben. Er macht Nahrungsbissen gleitfähig, sodass wir sie leichter schlucken können. Außerdem enthält Speichel Verdauungsenzyme und ist wichtig für das Erkennen von Geschmack. Im Speichel steckt auch das Immunglobulin A (IgA) zur Abwehr von Krankheitserregern. Er hält den Mund durch andauernde Spülung der Mundhöhle und der Zähne sauber. Eine intakte Mundschleimhaut ist daher besonders wichtig.

Die Zunge ist ein Spiegel der Seele und Gesundheit

Die Zunge kann viel über den Zustand von Körper und Geist verraten. Eine rosafarbene, gleichmäßige Zunge ist ideal und ein Zeichen guter Verdauung. Eine trockene rötliche Zunge kann auf hohes Fieber hinweisen. Meist liegt aber ein Mangel an Vitamin A oder Vitamin C vor beziehungsweise ein übermäßiger Konsum von raffinierten Produkten wie Fett oder Zucker. Ein Nährstoffmangel führt zu entzündeten Geschmacksknospen.

Ein weißer Zungenbelag weist auf Verdauungs- und Darmprobleme hin. Diese können durch einen übermäßigen Konsum von gesättigten Fettsäuren, raffiniertem Zucker oder Weißmehl entstehen. Es kann auch bedeuten, dass die betroffene Person an Toxämie leidet – der Ansammlung von Schadstoffen im Darm und im Blut -, die wiederum verschiedene Gesundheitsprobleme verursacht.

Eine sehr glatte Zunge kann auf einen Vitamin C- oder Eisenmangel zurückzuführen sein und bei Menschen, die an Unmut oder Depression leiden.

Ebenso wie die Form der Zunge, ist die Funktion der Zunge von größter Bedeutung, jedoch leider weitgehend unbekannt. Diese Funktion ist verantwortlich für das Schlucken, Sprechen und Atmen. Die Zunge braucht den entsprechenden Raum, Lage und Funktion, damit der Mensch sein volles Potential ausschöpfen kann.

**Gut gekaut,
ist halb verdaut!**

Mundflora und die Auswirkung auf die Gesundheit

Eine schlechte Zahngesundheit kann chronisch Krankheiten, wie entzündliche Darmerkrankungen verursachen oder verschlimmern. Kümmert man sich um Zähne und Mundflora, kann man diesen Krankheiten vorbeugen oder Schübe vermeiden. Eine gesunde Mundflora ist somit eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheit.

Bakterien der Mundflora wandern in den Darm

Nobuhiko Kamada, Professor für Innere Medizin an der University of Michigan, widmet sich seit vielen Jahren der Erforschung der Darmflora. Er stellte bei Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen ein Überhandnehmen fremder Bakterienstämme im Darm fest. Mit „fremden Bakterienstämmen“ bezeichnet er in diesem Fall Bakterien, die normalerweise nicht im Darm, sondern im Mundraum leben.

In seiner Studie, die im Juni 2020 im Fachjournal Cell erschienen war, konnte Kamada zwei Mechanismen aufzeigen, über die Bakterien der Mundflora Darmentzündungen verschlimmern können.

Zahnfleischentzündungen verschlimmern Darm-entzündungen

Wenn eine Entzündung des Zahnfleisches vorliegt, kommt es zu einem Ungleichgewicht der Bakterienverteilung in der Mundflora. Dies bedeutet, dass entzündungsfördernde Bakterien überhandnehmen. Diese bleiben nun leider nicht in der Mundhöhle, sondern wandern weiter in den Darm und können dort zur Entstehung von Entzündungen beitragen.

Allein das Wandern der Mundflora-Bakterien in den Darm würde bei gesunder Darmflora keine merkliche Entzündung im Darm hervorrufen. Eine gesunde Darmflora lässt es nicht zu, dass sich andersartige Mikroorganismen in ihrem Revier ansiedeln. Wenn die Darmflora aber bereits gestört ist, z. B. bei Vorliegen einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung, können sich die Bakterien der Mundflora nahezu ungestört ausbreiten und die Entzündung verschlimmern.

Behandelt man die Zahnfleischentzündung, bessert sich der Darm.

Für Menschen mit Darmentzündungen bedeuten diese Erkenntnisse, dass sie sich, insbesondere wenn sie zusätzlich an einer Erkrankung der Mundhöhle leiden, unbedingt um ihre Zahn- und Zahn-

fleischgesundheit kümmern sollten, um letztendlich über diesen Umweg auch ihre Darmgesundheit zu verbessern – empfiehlt Dr. William Giannobile, Professor der Zahnmedizin an der University of Michigan.

Der Zustand der Mundflora kann mit einem speziellen Test durchgeführt werden.

EM-Keramik - Effektive Mikroorganismen in der Zahntechnik

Auch im Mund leben eine Vielzahl von Mikroorganismen, die einen entscheidenden Einfluss auf die Gesundheit der Zähne ausüben. Die perfekte Symbiose der effektiven Mikroorganismen erzeugt starke regenerative Kräfte, die überall wo man sie einsetzt, ein gutes mikrobielles Gleichgewicht schaffen.

Zahnersatz wird vom Körper zunächst einmal als Fremdkörper empfunden. Es entsteht eine Stresssituation für die nützlichen Mikroben in der Mundflora mit der Folge, dass die Immunabwehr geschwächt wird. Entzündungserreger haben nun leichtes Spiel.

Die Besonderheit der effektiven Mikroorganismen ist, dass die Informationen durch den Brennvorgang (1000 - 2000 Grad) erhalten bleiben.

Nach dem Brennvorgang sind die Informationen der Mikroben auf immer im Zahnersatz eingebunden und können aktiv dessen Verträglichkeit fördern und das gestörte Gleichgewicht der Mundflora-Mikroben wieder herstellen.

Der Körper wird den Zahnersatz nicht mehr als fremd ablehnen, sondern ihn integrieren. Außerdem wirken die effektiven Mikroben wohltuend auf das Zahnfleisch, den Speichel, Blut und Nerven.

„WIR MÜSSEN DEN BLICK AUF DIE WELT DER MIKROORGANISMEN RICHTEN, AUF DIESE WINZIGEN LEBEWESEN, DEREN DASEIN UND TÄTIGKEIT UNSER LEBEN ERHALTEN.“

Zitat von Prof. Dr. Teruo Higa

Fluor ist ein stark reaktives und sehr giftiges Gas, welches in geringsten Mengen toxisch wirkt. In Zahncreme und fluoridiertem Salz steckt jedoch nicht Fluor, sondern Fluorid. Zwar sind Fluoride nicht derart toxisch wie Fluor, dennoch sind sie, je nach Dosis, giftig. Betrachtet man die Warnhinweise auf manchen Zahncremes, dann lassen die nichts Gutes ahnen.

Auch schadet es nicht, sich das Leid der vielen Millionen Chinesen und Inder in Erinnerung zu rufen, die an Knochenleiden erkrankt sind, weil sie regelmäßig fluoridreiches Wasser (ca. 1 - 4 mg Fluorid pro Liter) zu sich genommen hatten. Bei derart hohen Fluoridmengen entwickelt sich die sog. Knochenfluorose. Die Knochen weisen dabei zwar eine wunderbar hohe Knochendichte auf, doch sind sie so verhärtet und dicht, dass ihnen ihre naturgemäße Elastizität verloren geht, woraufhin sie immer brüchiger werden. Im Extremfall versteifen sich im Verlauf der Knochenfluorose auch die Gelenke samt der Wirbelsäule.

Fluorid ist kein essenzielles Spurenelement

Fluorid ist nach offizieller Definition kein essenzielles (unabdingbares) Spurenelement, welches wir mit der Nahrung aufnehmen müssen. Auch wenn jemand sehr kleine Mengen zu sich nimmt, wird kein Mangel oder Karies entstehen. Karies ist schlichtweg die Folge einer ungünstigen Ernährungsweise und Zahnhygiene. Fluorid macht die Zähne zwar härter, aber dafür geht die natürliche Elastizität verloren und sie brechen leichter ab. Das ist wie bei einem Baum. Ein lebendiger gesunder Ast kann bei einem starken Wind hin und herschwingen, ohne einen Schaden zu nehmen. Ein abgestorbener Ast dagegen ist zwar hart, aber nicht mehr elastisch und kann so leichter brechen.



Fluor oder Fluorid - Spurenelement oder Gift?



Ist die „Kassenmedizin“ ausreichend?

Die Grundsätze der „Kassenmedizin“ sind: ausreichend – zweckmäßig – wirtschaftlich.

Dieses Denken ignoriert allerdings, dass dadurch Störfaktoren bei einem Patienten auftreten könnten, die das Immunsystem schwächen und dadurch zu langfristig gesundheitlichen Schäden führen könnten.

Die Kassenzahnmedizin ist oftmals und leider eine relativ konzeptlose „Reparaturklemptnerie“, deren Leistungskataloge in wesentlichen Teilen auf die 50er und 60er Jahre des letzten Jahrhunderts zurückgehen. Gerade aus diesem nicht präventionsorientierten Usus einer weit verbreiteten mechanistisch orientierten Zahnmedizin, resultieren viele chronisch pathologische Zustände als Langzeit- und Spätschäden im Zahn-Kiefersystem. Diese können nicht nur zu Zahnverlust etc. führen, sondern auf Dauer sehr häufig auch gesamtgesundheitliche Folgen mit sich bringen.

Gerade chronisch stille Entzündungen an Zähnen und im Kieferknochen, wie sie beispielsweise sehr häufig von abgestorbenen oder toten, wurzelkanalbehandelten Zahnwurzeln ausgehen, sind langfristig betrachtet problematisch. Diese können sehr häufig über eine chronische Triggerung des Immunsystems und systematische Belastungen mit entzündungsfördernden Botenstoffen weitere diverse chronische Erkrankungen auslösen. Diese aktivierten Erkrankungen können dann auch weitreichende und vielfältige gesamtgesundheitliche Probleme, wie auch allgemeine Symptome, mit sich bringen. Dies kann die Lebensqualität der Menschen nachhaltig massiv reduzieren.

**Ein systemisch denkender Zahnarzt kann die Lösung sein.
Rückenschmerzen zum Beispiel beeinträchtigen die Lebensqualität erheblich. Die Wirbelsäule ist das tragende Element unseres Körpers. Liegen dort Schädigungen vor, hat das weitreichende Auswirkungen auf unsere Leistungsfähigkeit.**

Was unterscheidet die systemische von der konventionellen Zahnmedizin?

Die systemische Zahnmedizin konzentriert sich bei der Anamnese nicht nur auf den einzelnen Zahn, an dem es etwas Zahnstein zu entfernen gibt. Während der klassisch ausgebildete Zahnarzt sich auf eine notwendige Wurzelbehandlung beschränkt und die Behandlung in der Regel in Kürze abschließt, begleitet der ganzheitlich ausgebildete Zahnmediziner den Schmerzpatienten auf seinem Leidensweg. Der auf diesem Gebiet spezialisierte Arzt wendet bestimmte Diagnoseverfahren an, um dem komplexen Beschwerdebild des Patienten einen Namen zu geben.

Der Experte kombiniert die klassische Schulmedizin mit den energetischen Beziehungen der Odontome (gutartige Geschwulst) zum restlichen Körper. Dazu kommen naturheilkundliches Wissen, Verfahren aus der Naturheilkunde und eine individuelle Konzeptplanung. Sollten bei der erkrankten Person Überempfindlichkeiten bestehen, kann der behandelnde Zahnarzt auch mit anderen Mitteln reagieren. Der Unterschied zur klassischen Zahnmedizin besteht somit in den additiven Methoden, die auch chronische Erkrankungen umfassen. In der konventionellen Schulzahnmedizin wird traditionell eher ein mechanistisch technischer Ansatz verfolgt und die Zähne werden als separates Geschehen im Körper betrachtet. Salopp ausgedrückt: Hauptsache es sind irgendwelche Kaueinheiten im Mund und es hält.

Sowohl die Kassenmedizin als auch die konventionelle Schulzahnmedizin ignorieren oft die ganzheitlich systemischen Auswirkungen erkrankter und/oder toter Zähne. Sie lassen die Fernwirkungen über die Meridianbeziehungen oder problematischer Materialien, welche immunologische oder toxikologische Probleme mit sich bringen können, außer Acht.

Wir zeigen Ihnen, was Sie für Ihre Gesundheit von Zahn bis Fuß tun können!

Tipps und Maßnahmen für Ihre Mundgesundheit

Gesunde Zahnpflege für eine ausgewogene Mundflora (Milieu)

Halten Sie Ihre Zähne gesund, indem Sie einen übermäßigen Zuckerkonsum einstellen. Zucker stellt einen idealen Nährboden für Bakterien dar, die Stoffwechselprodukte wie z. B. Säure ausscheiden. Außerdem werden die Zähne dadurch anfällig für Karies. Greifen Sie stattdessen zu Zuckeralternativen wie Birkenzucker (Xylit).

Putzen Sie Ihre Zähne regelmäßig! Verwenden Sie auch Zahnseide und Interdentalbürsten für eine optimale Reinigung der Zähne.

Zahncreme mit EM - Bioemsan Zahncreme

Kräftigend und erfrischend für Ihre tägliche Mund- und Zahnpflege. Mit erstklassigen, reinen, bewährten Inhaltsstoffen und Blütenessenzen, die Ihr Lächeln erstrahlen lassen. Außerdem wird Ihre natürliche Mundflora gefördert. Basischer pH-Wert, ohne Konservierungsstoffe und ohne Fluor.

Inhalt: Kreide, Sorbit, belebtes Wasser und Manju, pflanzliches Glycerin, biologischer Weingeist, Keramikpulver, gelbe Tonerde, Rizinusöl, Xanthan, Aloe Vera Saft, Manju Meersalz, Zuckertensid, Stevia, Kräuterextrakte: Ratanhiawurzel, Neemrinde, Römische Kamille, Propolis, Myrrhe, Mischung ätherischer Öle, Limonene, Eugenol

Es gibt auch eine homöopathieverträgliche Variante – Bioemsan *hvp

Inhalt: Kreide, Sorbit, belebtes Wasser und Manju, pflanzliches Glycerin, biologischer Weingeist, Keramikpulver, gelbe Tonerde, Rizinusöl, Xanthan, Aloe Vera Saft, Zuckertensid, Manju Meersalz, Chlorophyll – Blattgrün, Kräuterextrakte: Myrrhe, Neemrinde, Ratanhiawurzel, Propolis, Salbei, Mischung ätherischer Öle, Limonene, Linalool, Eugenol

ProTop Mund- und Hautspray

Probiotika erhöhen die organischen Verbindungen des Mundes und des Speichels und wirken damit der Wirkung der anorganischen Verbindungen entgegen. Es wurde sogar gezeigt, dass sie die Atmung verbessern, die Symptome der Gingivitis (Form von Parodontalerkrankung) reduzieren, Entzündungen vermindern und möglicherweise sogar Mundkrebs verhindern können. Außerdem tragen sie zur Remineralisierung der Zähne bei.

Eine fermentierte Kräutermischung mit Ackerschachtelhalm, Hanf- und Arganöl mit aufbauenden Mikroorganismen, um das Milieu im Mund und Rachen zu verbessern.

Dieses Spray kann eingesetzt werden bei:

Mundgeruch, Karies und Parodontose, Neurodermitis, Aften, Herpes, Akne, Pilzkrankungen der Haut, Schuppenflechte, Insektenstiche, Verbrennungen, Halsschmerzen und Heiserkeit

ProTop Mundspray Kurkuma

Bei starken Entzündungen im Mund und Rachen kann das ProTop Mundspray, welches zusätzlich noch Cucurmin beinhaltet, eingesetzt werden.

MSM organischer Schwefel

MSM (Methylsulfonylmethan) dockt an Rezeptoren in den Schleimhäuten an und sorgt so für einen Schutzfilm. Selbst Allergie verursachende Moleküle werden abgeblockt und kommen gar nicht erst zum Zuge.

Nährstoffmangel und seine Auswirkungen auf Zähne, Zahnfleisch und Kieferknochen

Beheben Sie einen möglichen Nährstoffmangel, denn ein Mangel kann massive Auswirkungen haben. Eine Vitalstoffanalyse kann Ihnen die vorliegenden Mängel aufzeigen.

Hier eine Übersicht der Vitalstoffe und Wirkung:

- **Vitamin A** für den Aufbau der Schleimhäute und Zahnfleisch
- **Folsäure** (auch B9, B11 genannt) für das Zahnfleisch
- **Vitamin C** für ein gesundes Zahnfleisch
- **Vitamin E** als Helfer gegen Zahnfleischartzündungen
- **Vitamin H** (B7) gegen die Austrocknung der Schleimhäute
- **Vitamin K** für die Hemmung der Säureproduktion und für stabile Knochen
- **Vitamin D** für die Zahn- und Knochenbildung
- **Kalzium, Magnesium, Kalium, Zink und Lysin** für die Kiefer-Knochenbildung

Vitamin D3 – lebenswichtig

Ganzheitsmediziner wie Dr. Raimund v. Helden (Buchtip: „Gesund in 7 Tagen“) beschäftigen sich intensiv mit natürlicher Gesundheit und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass wir 70 % weniger Patienten hätten, wenn jeder Mensch einen D3-Spiegel wie ein Naturvolk hätte. Demnach ist ein D3-Spiegel von 70 bis 100 ng/ml (175-250 nmol/l) im Blut anzustreben, da Naturvölker diese Werte haben. Die Schulmedizin empfiehlt hier einen kleineren Wert von 20 bis 50 ng/ml.

Eine genaue Berechnung zur Einnahme ist hier zu finden:

<http://www.melz.eu/index.php/formeln/vitamin-d-substituierung>

Ausgehend von einem D3-Spiegel im Blut von 25 ng/ml und einem Zielwert von 70 ng/ml wird über einem Zeitraum von 60 Tagen täglich 11.300 i.E. D3 zum Auffüllen benötigt.

Ein Erwachsener ca. 70 kg schwerer Mensch benötigt/verbraucht demnach täglich etwa 5.700 i.E.

Hochdosiert auffüllen:

- Innerhalb von 10 Tagen täglich 50.000 i.E. (hier muss unbedingt Vitamin K2 mit mind. 400 mcg und zusätzlich bis zu 1.500 mg Magnesium supplementiert werden!)
- alternativ 25 Tage mit täglich 20.000 i.E. (hier muss unbedingt Vitamin K2 mit mind. 200 mcg supplementiert werden!)
- eine sanfte Variante zum Auffüllen, sind täglich bis 10.000 i.E. für 75 Tage

Wenn Sie an einer Nierenfunktionsstörung leiden, ist Vitamin D vorsichtig unter Überwachung der Calcium- und Phosphatspiegel anzuwenden. Bei einer schweren Nierenfunktionsstörung wird Vitamin D in Form von Colecalciferol nicht normal verstoffwechselt. Vitamin D wird in der Leber und schließlich vor allem in der Niere in seine aktive Form (Dihydroxicholecalciferol oder auch Calcitriol) umgewandelt.

Warum wird Vitamin K2 benötigt?

Bei der Verstoffwechslung von Vitamin D wird im Körper verstärkt Kalzium freigesetzt, welches aus den Knochen stammt. Damit dies aber wieder in die Knochen resorbiert/eingelagert wird, ist Vitamin K2 ganz wichtig.

Magnesium hilft bei der Aktivierung von D3
Wichtig: Vitamin D und K immer zur Hauptmahlzeit einnehmen, da diese fettlöslich sind!

Beeinflussung des Aufnahmevermögens

Calciferole werden zu etwa 80 % aus der Nahrung vom Körper aufgenommen. Sind Fettkonsum und Fettverdauung gestört, sinkt die Verwertbarkeit erheblich. Die Verluste bei der Speisenzubereitung sind gering, da Vitamin D Hitze einwirkungen bis zu 180° C gut verträgt. Einzig gegenüber Licht und Sauerstoff ist es empfindlich.

Mineralien – Bausteine für die Kieferknochen

Kalzium ist ein Mineralstoff für den Aufbau des Kieferknochens.

Magnesium ist so gut wie an jedem Stoffwechselprozess im Körper beteiligt. Wenn es um die Remineralisierung von Zähnen geht, wird Magnesium für die strukturelle Entwicklung der Zähne benötigt. Gleichzeitig bestimmt das Magnesium, wie effektiv der Körper Kalzium aufnimmt.

Folglich können zuviel Kalzium im Körper sowie Vitamin D und Phosphor den Magnesiumspiegel senken, was den Remineralisierungsprozess der Zähne behindern kann. Daher ist Magnesium besonders wichtig.

Kalium ist ein basisches Mineral, das verschiedene Säuren im Körper neutralisieren kann. Dies hilft, das **Kalzium** in den Knochen zu erhalten und die Knochen zu stärken.

Zink wirkt an der Bildung der knochen aufbauenden Zellen mit.

Aktionspakete von der Eußenheimer Manufaktur



KIEFERKNOCHEN-ZAHN-PAKET

ideal zum Knochenaufbau

1 x D3 + K2 Tropfen, 1700 Tr.
BasenKur – Mineralien 90 Kps
Zink Gluconat 60 Kps
Lysin 60 Kps

Einnahme-Empfehlung

5 Tropfen am Tag
3 Kapseln
1 Kapsel alle 2 Tage
1 Kapsel

Zum Sonderpreis von **74,00 Euro**
Sie sparen **4,80 Euro.**



VITAL-PAKET

ideal für das Zahnfleisch,
Mundschleimhaut und Immunsystem

Einnahme-Empfehlung

B-Komplex 60 Kps
Selen 60 Kps
OPC 60 Kps

1 Kapsel
1 Kapsel
1 Kapsel

Zum Sonderpreis von **60,00 Euro**
Sie sparen **5,80 Euro.**



MUND-ZAHNFLEISCH-PAKET

ideal für die Zahn- und Mundhygiene

ADEK (Vitamine), 250 ml
LipoCellTech. Vit. C
Zahncreme Bioemsan
ProTop Mund & Hautspray

Einnahme-Empfehlung

5 ml
1 Kapsel
linsengroß auf Zahnbürste
2 - 3 mal täglich

Zum Sonderpreis von **69,00 Euro**
Sie sparen **6,00 Euro.**



ENTSPANNUNGS-SET

ideal bei Stress und Zähneknirschen

Einnahme-Empfehlung

Nachtkerzenöl (Tropfen)
ProTop Power 50 Kps

3 x 10 Tropfen
1 Kapsel

Zum Sonderpreis von 61,50 Euro
Sie sparen 4,00 Euro.



EM-PAKET PROBIOTIKA

Für die Zahn- und Körperpflege
und das Immunsystem

Einnahme-Empfehlung

Zahncreme Bioemsan
ProTop Aronia-Moringa mit Vit. C
mNatur Haut & Haar 250 ml
sEM Allzweckreinger 50 ml
für Hände und Raumluft

linsengroß auf Zahnbürste
2 TL mit etwas Wasser

Zum Sonderpreis von 66,00 Euro
Sie sparen 5,50 Euro.



Produktvorschlag für die Schleimhaut,
Knochen und bei Allergien

Einnahme-Empfehlung

MSM 120 Kapseln 14,00 €

2 Kapseln

Eußenheimer Manufaktur UG

(haftungsbeschränkt)

An der Tabaksmühle 3

97776 Eußenheim

Tel. 0 93 53 / 99 63 01

Fax 0 93 53 / 99 63 02

kontakt@eussenheimer-manufaktur.de

www.eussenheimer-manufaktur.de

**Eußenheimer
Manufaktur®**

Wie immer alles in Bioqualität

Zusätzlich erhalten Sie pro Bestellung die Bonusmarken.

Ab **70,00 Euro** ist jede Bestellung innerhalb Deutschlands bei der Eußenheimer Manufaktur frachtfrei.

Stand der Preise September 2021.

Bestellannahme

Tel. 0 93 53 / 99 63 01

Öffnungszeiten im Laden und Büro

Mo bis Fr von 8:30 - 12:00 Uhr

13:00 - 17:30 Uhr

jeden 3. Samstag im Monat von

9:00 - 12:00 Uhr

Unsere Empfehlungen:



Dr. med. dent. Harald Streit
Zahnarzt in Bad Neustadt

Tätigkeitsschwerpunkte: systemische Zahnmedizin, ästhetische Zahnheilkunde. Botschafter der Deutschen Mundgesundheitsstiftung

Dr. med. Dent. Harald Streit
Gartenstr. 11
Im Pointcenter
97616 Bad Neustadt/Saale
info@dentamedic.de
09771/6309513



Fachlabor Implantat-Protetik

Über Prima Denta: Wir, die Teams der Prima Denta Zahntechnik GmbH, sind hochmotiviert und von unserem ganzheitlichen Ansatz überzeugt. Bei uns steht der Mensch, sowohl nach außen, als auch innerhalb der Teams, im Mittelpunkt. Wir sind kompetenter und zuverlässiger Partner unserer Kunden und deren Patienten.

Prima denta ZAHNTECHNIK GmbH

Kohlhäuser Straße 65
36043 Fulda
06 61 - 94 18 100
06 61 - 94 18 10 20
fulda@primadenta.de
www.primadenta.de

WELT DER ZÄHNE

Spezialisierte
Zahnarztpraxis
für Biologische
Zahnmedizin
& Implantologie
Alexander Lerch
MSc. MSc.

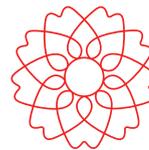
Sendlinger St 56 / 1
80331 München

+49 89 26 02 56 60



empfang@welt-der-zaehne.de
www.welt-der-zaehne.de

Tätigkeitsschwerpunkte: Biologische Zahnheilkunde, Keramikimplantate, Lachgas, Expresszähne, Narkose



WELT DER ZÄHNE

Sonder-BakterienPost

Zahngesundheit
September 2021

gemeinnütziger Verein EM Bakterienfreunde

i.Gr.
1. Präsident Jürgen Amthor

Unterer Stadtplatz 11
6330 Kufstein
Österreich

www.em-bakterienfreunde.com
info@em-bakterienfreunde.com



**EM BAKTERIEN
FREUNDE** gemeinnütziger
Verein

Recherchen:

Die Inhalte dieser Sonder-BakterienPost beruhen auf zahlreichen Online-Recherchen nach bestem Wissen und Gewissen. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Exklusivität. Die Aussagen darin sind keine Therapievorschläge und aus den Schlussfolgerungen können keine Heilversprechen abgeleitet werden. Das Nachahmen erfolgt auf eigene Verantwortung. Der Autor übernimmt keine Haftung für Schäden irgendeiner Art, die direkt oder indirekt aus der Verwendung der Angaben entstehen. Bei Verdacht auf Erkrankungen konsultieren Sie bitte Ihren Arzt, Apotheker oder Heilpraktiker.

Wir übernehmen keine Haftung für Irrtümer und Druckfehler!